



BESONDERS AUSDRUCKSSTARK:
Modell Colorado in Fjord – eine
grifffreie Küche mit sanft gerun-
deten Fronten, deren tiefer
Blauton im Tageslicht changiert ...

... hier zeigt sich, dass Design
bei Beckermann kein Selbst-
zweck ist, sondern Ausdruck
von Funktion und Präzision.

Beckermann Küchen – Nichts ist beständiger als der Wandel

Es ist noch still in Cappel, einen Tag vor dem offiziellen Start der Hausmesse. In den neu gestalteten Ausstellungsräumen wird konzentriert gearbeitet, die Stimmung ist erwartungsvoll. Die junge Innenarchitektin, die das Ausstellungskonzept entwickelt hat, arrangiert letzte Details. „Wir wollten keine große Bühne, sondern Räume, die Nähe schaffen“, sagt sie leise, während sie einen Akzent im Loft-Ambiente nachjustiert. Genau das ist spürbar: Die Ausstellung von Beckermann Küchen zeigt keine Masse, sondern Klasse – kompakt, lösungsorientiert, mit einem sicheren Gespür für Proportion und Atmosphäre.

Ein aufwändiger Umbau sorgt für deutlich mehr Tageslicht in der nahezu komplett umgestalteten Ausstellung, Materialien entfalten Tiefe, Farben wirken klarer. Vom Singlehaushalt bis zur Dachwohnung zeigt jeder Raum eine andere Facette moderner Wohnkultur – und doch bleibt alles unverkennbar Beckermann: funktional, ehrlich, authentisch.

MENSCHEN MIT MASS UND WEITBLICK

Mit einem herzlichen „Moin bei Beckermann“ empfängt das Unternehmen seine Gäste. Schon beim Eintreten spürt man den neuen Geist – keinen radikalen Umbruch, sondern einen Wandel, der gewachsen scheint. Bernard Lampe, seit 1978 im Unternehmen und über Jahrzehnte prägende Figur in Vertrieb und Geschäftsführung, begrüßt viele langjährige Partner persönlich. Er bleibt, auch nach seiner offiziellen Übergabe, das ruhende Zentrum des Hauses. An seiner Seite

steht Eckhard Wefing, erfahrener Branchenkenner und kluger Berater, der die Brücke zwischen Erfahrung und Neuausrichtung schlägt.

Diese neue Phase trägt nun die Handschrift von Dirk Leenderts, der ab November die Geschäftsführung Vertrieb und Marketing übernimmt. Der 41-jährige Wirtschaftsingenieur wirkt ruhig, konzentriert, bodenständig. Kein Lautsprecher, sondern jemand, der zuhört, Zusammenhänge erkennt und Entscheidungen mit innerer Überzeugung trifft. Familie, Werte, Verlässlichkeit – das sind Begriffe, die in seinem Vokabular Gewicht haben. Und genau das passt zu Beckermann. „Mich beeindruckt hier die Balance zwischen technischer Präzision und menschlicher Wärme“, betont der sympathische Ostfrieser, als er den Showroom durchschreitet. „Unsere Fertigung arbeitet mit industrieller Effizienz, getragen von der Sorgfalt und dem Qualitätsbewusstsein des Handwerks. Das ist selten – und wertvoll.“





TIM RABE, ECKHARD WEFING (hinten v.l.n.r.), DIRK LEEDERTS UND BERNARD LAMPE (vorne v.l.n.r.) vor dem Modell Tessina in Oak Mocca.

DESIGN, DAS NÄHE SCHAFFT

Seine Worte finden Resonanz im Messeerlebnis. Denn die Neuheiten des Hauses sprechen dieselbe Sprache: „XTremePlus“, eine samtmatte Oberfläche mit Red-Dot-Auszeichnung, verbindet technische Raffinesse mit fühlbarer Qualität. „Cleaf“, das neue italienische Dekorprogramm, zeigt Materialität als Emotion – Holz, Metall, Textiloptiken, die haptisch begeistern und gestalterisch unendlich kombinierbar sind. Neue Holzdekore wie Oak Coffee, Oak Mocca und Oak Caramel bringen

Wärme und Wohnlichkeit in die Planung. Und mit Farbtönen wie Cosy White oder Midnight zieht ein feiner, wohnlicher Kontrast in die Kollektionen ein. Alles wirkt abgestimmt, ruhig und durchdacht – als würde jede Farbe, jede Kante, jede Rundung etwas über Haltung erzählen.

MODELL CHALET in CosyWhite mit 6Plus Rasterhöhe (828 mm in die Fensterbrüstung) und Akzentglasschrank mit neuem Rillenglas.





Dass Beckermann diesen Kurs so selbstverständlich fortsetzt, liegt auch an der neuen Vertriebsstärke, die Tim Rabe mitbringt. Der 45-Jährige, der viele Jahre bei Häcker und Nolte Verantwortung trug, spricht die Sprache des Handels. „Beckermann ist für mich eine Industrie-Manufaktur – präzise, aber nicht anonym“, betont er. „Hier entstehen Möbel, die Partnern im Handel Spielräume geben, ohne Komplexität aufzubauen.“ Tim Rabe steht für Struktur und Nähe zugleich. Gemeinsam mit seinem Team baut er das Netz aus eigenen Außendienstmitarbeitern weiter aus – kürzere Wege, intensivere Betreuung, echte Partnerschaft. Für ihn sind das keine Schlagworte, sondern gelebte Praxis.

RAUM UND FUNKTION IM EINKLANG

Was in den Gesprächen spürbar wird, setzt sich in der Ausstellung fort: Das weiterentwickelte „MyHome“-Konzept verbindet Küche, Wohnen und Bad zu einem durchdachten Ganzen. Beckermann denkt Räume jetzt ganzheitlich: Eine Küche geht fließend in den Wohnbereich über, ein Sideboard wird zum Element einer Ankleide, und Materialien wandern

selbstverständlich durch alle Zonen. Alles wirkt selbstverständlich, aber präzise inszeniert. Besonders ausdrucksstark: Modell Colorado in Fjord – eine grifffreie Küche mit sanft gerundeten Fronten, deren tiefer Blauton im Tageslicht changiert. Hier zeigt sich, dass Design bei Beckermann kein Selbstzweck ist, sondern Ausdruck von Funktion und Präzision. Während die Besucher an diesem Wochenende durch den Showroom gehen, spürt man, wie viel Leidenschaft in jeder Präsentation steckt. Es geht nicht um Effekthascherei, sondern um Vertrauen. Beckermann beweist, dass technologische Fertigungskompetenz und familiäre Unternehmenskultur keine Gegensätze sind. Im Gegenteil: Sie bedingen einander. „Wir sind kein Konzern“, betont Dirk Leenderts, „wir sind ein Team, das Verantwortung übernimmt – füreinander, für unsere Kunden, für unsere Produkte.“

So sendet die Hausmesse 2025 das deutliche Signal: Beckermann Küchen bleibt, was es immer war – ein Hersteller, der auf Qualität, Verlässlichkeit und Persönlichkeit baut. Doch der Blick geht weiter nach vorn: mit frischen Ideen, einem klaren Konzept und Menschen, die Wandel als Chance begreifen.

www.beckermann.de

